



KRÖSUS DES TAGES
Real Madrid ist der neue Marketing-Krösus im internationalen Fussball. 11



KANDIDAT DES TAGES
Oliver Kahn macht sich für Winnie Schäfer als neuen deutschen Bundestrainer stark. 12



NIEDERLAGE DES TAGES
Kenny Banzer scheidet bei der U18-Tennis-EM in Klosters in der ersten Runde. 12



ERFOLG DES TAGES
Das Beachvolleyball-Duo Wächter/Indra holt sich beim A3-Turnier in Jona Platz 2. 12

VOLKSBLATT | NEWS

Millar bei WM-Triumph gedopt

RAD – Zeitfahren-Weltmeister David Millar hat nach einem Bericht der französischen Sportzeitung «L'Equipe» zugegeben, auch bei seinem Titelgewinn im vergangenen Jahr in Hamilton (Ka) gedopt gewesen zu sein. Dem Schotten droht nach seinem Geständnis eine Sperre von bis zu zwei Jahren und die Aberkennung des WM-Titels. Millar hatte bereits im Juni bei Ermittlungen gegen seinen Cofidis-Rennstall die Einnahme des Blutdopingmittels Epo eingestanden. «Ich habe davon geträumt, Weltmeister zu werden. Das habe ich auch erreicht, aber ich habe betrogen», soll der 27-Jährige erklärt haben. (si)

Bruylandts positiv getestet

RAD – Der belgische Radprofi Dave Bruylandts hat einen positiven Dopingtest bestätigt. Wie der Kapitän der Chocolat-Jacques-Mannschaft in Brüssel bekannt gab, war ihm am 9. April beim GP Cerami Epo-Missbrauch nachgewiesen worden. Bruylandts bestritt, das Blutdopingmittel wissentlich angewandt zu haben. (si)

Real neuer Marketing-Krösus

FUSSBALL – Der spanische Rekordmeister Real Madrid hat zwar auf dem Rasen eine enttäuschende Saison hinter sich, ist aber der neue Marketing-Krösus im internationalen Fussball. Die «Königlichen» schraubten ihre Erlöse aus dem Marketing-Geschäft in diesem Jahr auf die Rekordsumme von 138 Millionen Euro. Sie haben damit dem englischen Vorzeigeklub Manchester United den Rang abgeliefert. (si)

Römischer Unternehmer übernimmt Lazio Rom

FUSSBALL – Lazio Rom sieht Licht am Ende des Tunnels. Der römische Unternehmer Claudio Lotito (45) steigt als neuer Hauptaktionär in den krisengeschüttelten Klub ein und wendet somit die Gefahr eines Lizenzentzuges ab. Lotito wird im Rahmen einer vom Klub in die Wege geleiteten Kapitalaufstockung 21 Millionen Euro zahlen und somit einen 32-Prozent-Anteil übernehmen. (id)

VOLKSBLATT | REKORD

JUNGES REKORDAUFGEBOT



OLYMPIA – China (407 Athleten) und Australien (487) nehmen an den Olympischen Spielen vom 13. bis 29. August in Athen mit einem Rekordaufgebot teil. Das chinesische Team ist im Hinblick auf Peking 2008 mit einem Durchschnittsalter von knapp über 23 Jahren sehr jung. Die beiden Länder belegten 2000 in Sydney in der Nationenwertung die Plätze 3 (China) und 4.

Lance kennt keine Gnade

Etappensieg und Maillot jaune für den Amerikaner Lance Armstrong

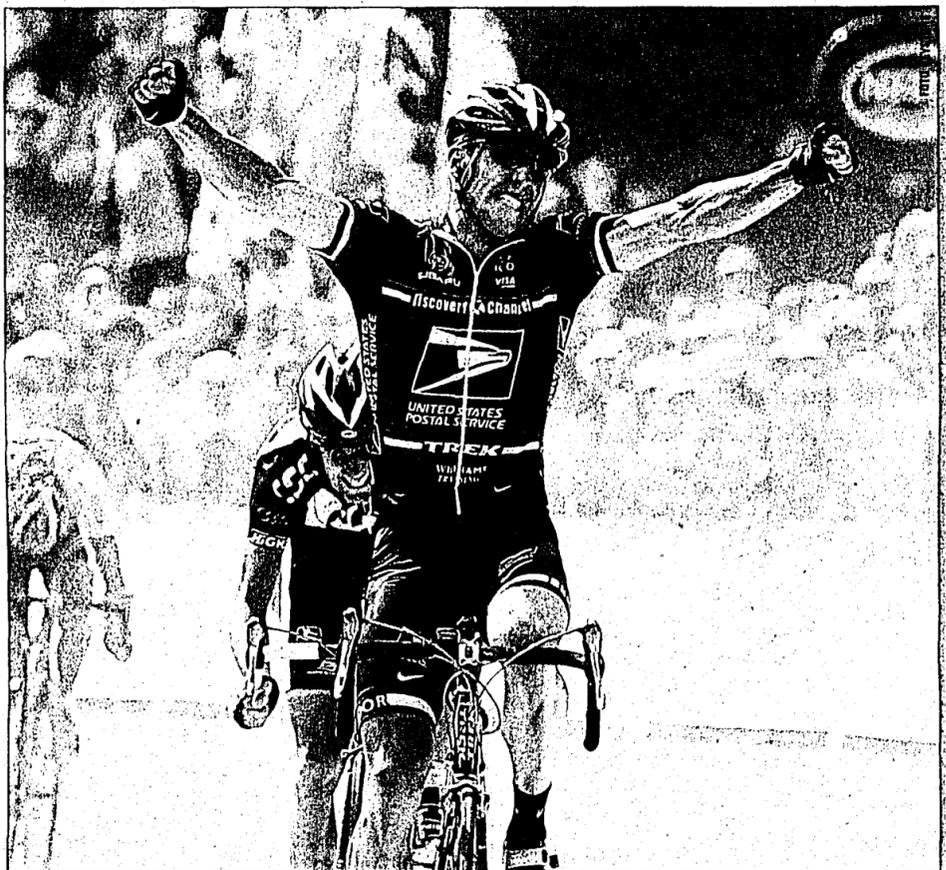
VILLARD-DE-LANS – Lance Armstrong kennt in der Tour de France keine Gnade. Der Amerikaner entschied die 15. Etappe in Villard-de-Lans im Spurt vor Ivan Basso (It) und Jan Ullrich (De) für sich. Thomas Voeckler (Fr) musste das Maillot jaune an den Amerikaner abtreten.

Der Ruhetag hatte nicht genügt, damit sich der junge Franzose von den Strapazen erholen konnte, die er in den Pyrenäen zur Verteidigung der Führung im Gesamtklassement auf sich genommen hatte. Am steilsten der sieben Berge, dem Col de l'Écharasson, kam Voeckler nicht mehr mit. Auf wenigen Kilometern büsste er drei Minuten ein. Im Ziel summierte sich der Rückstand des tapferen Kämpfers auf 9:39 Minuten.

Das Maillot jaune hatte Voeckler in der 5. Etappe von Amiens nach Chartres erobert. Nach dem Erfolg seines Teams im Mannschaftszeitfahren wollte Lance Armstrong nicht schon die Verantwortung für den Rennverlauf übernehmen. Deshalb liess er eine Fluchtgruppe gewähren, die 12:33 Minuten vor dem Feld ins Ziel kam. Als Vierter der Flüchtlinge begann Voecklers grosses Abenteuer im Maillot jaune. Im Vercors-Massiv rückte der Sympathieträger in den Hintergrund.

Angriff von Ullrich

Verzweifelt fragten sich die deutschen Berichtersteller, weshalb Armstrong den Tageserfolg nicht Jan Ullrich überliess. Ihrer Meinung nach hätte der Wahl-Schweizer den Etappensieg verdient gehabt, weil er 60 km vor dem Ziel in der Hauptgruppe attackiert hatte. «Ich wollte am schwersten Berg angreifen, um zu schauen, wie die Gegner reagieren. Ich hatte angekündigt, dass ich attackieren werde», sagte Ullrich, der während sei-



Mit einem beeindruckenden Kraftakt holte sich Lance Armstrong den Etappensieg und das gelbe Trikot.

nes Vorstosses über 32 km zu einem Maximalvorsprung von einer Minute auf die Favoritengruppe kam.

Vorsprung leicht ausgebaut

Ullrich und der deutsche Meister Andreas Klöden mussten im Spurt Basso und insbesondere Armstrong den Vortritt lassen. Der Amerikaner kam zu seinem 18. Einzel-Etappensieg in der Tour, und er schlüpfte zum 55. Mal ins Leadertrikot. Bis Paris wird der fünffache Tour-Sie-

ger Miguel Indurain (Sp, 60) egalisiert haben. Dass Armstrong so vehement um den Tagessieg spurtete, war nicht nur in seinem Ehrgeiz zu suchen. Die Bonifikation erlaubte ihm, seinen Vorsprung auf Basso auf 1:25 Minuten auszubauen.

Heute Bergzeitfahren

Heute, Mittwoch, kommt es zum Höhepunkt des gigantischen Spektakels Tour de France: Bergzeitfahren auf die Alpe-d'Huez. (si)

Rad: Tour de France, 15. Etappe – Resultate
Tour de France, 15. Etappe, Valréas – Villard-de-Lans (180,5 km): 1. Lance Armstrong (USA) 4:40:30 (38,609 km/h), 20 Sekunden Bonifikation; 2. Ivan Basso (It), gleiche Zeit, 12 Sek. Bon.; 3. Jan Ullrich (De) 0:03, 8 Sek. Bon.; 4. Andreas Klöden (De) 0:06, 5. Levi Leipheimer (USA) 0:13, 6. Richard Virenque (Fr) 0:48, 7. Michael Rasmussen (Dän) 0:49, 8. José Azevedo (Port) 0:53, 9. Jens Voigt (De) 1:04, 10. Carlos Sastre (Sp) 1:24, 11. Laurent Brochard (Fr) 1:58, 12. Marius Sabalanskas (Lit) 2:02, 13. Oscar Pereira (Sp) 2:10, 14. Christophe Moreau (Fr) 2:11, 15. Gilberto Simoni (It) 2:13, 16. Georg Totschng (Ö), 17. Francisco Mançabo (Sp), 18. Pietro Caucchioli (It), 19. Marcos Serrano (Sp), alle gleiche Zeit, 20. Iker Camano (Sp) 2:24. **Gesamtklassement:** 1. Armstrong 67:13:43, 2. Basso 1:25, 3. Klöden 3:22, 4. Mançabo 5:39, 5. Ullrich 6:54, 6. Azevedo 7:34, 7. Totschng 8:19, 8. Voeckler 9:28, 9. Caucchioli 10:10, 10. Leipheimer 10:58.

Olympischer Geldregen

IOC kassiert für Olympia 2004 in Athen 1,498 Milliarden Dollar für TV-Rechte

ATHEN – Die Kostenentwicklung bei der Vergabe der TV-Rechte für Olympische Spiele macht das Internationale Olympische Comité (IOC) schon vor den Spielen in Athen zum grossen Gewinner.

1,498 Milliarden Dollar liessen sich die Fernsehstationen weltweit die Rechte an den Sommerspielen 2004 kosten, was einer Steigerung gegenüber Sydney 2000 um rund 12,5 Prozent entspricht. Den Grossteil der Kosten trägt der US-Sender NBC, der 793 Millionen Dollar zahlt. Die Europäische Rundfunk-Union (EBU) steuerte 394 Mio. Dollar bei.

Die Vermarktung der TV-Rechte ist damit längst die Haupteinnahmequelle des IOC und der jeweiligen Veranstalter. 49 Prozent der Einnahmen verbleiben bei den Organisatoren, 51 Prozent teilt sich das IOC mit den 35 internationalen Sportverbänden, die olympisch sind, und den 202 Nationalen Olympischen Komitees (NOK).

Rasante Entwicklung

TV-Rechte vergibt das IOC seit 1960, sie hatten zunächst aber kaum mehr als einen symbolischen Wert. Für die Sommerspiele in Rom lukrierte das IOC rund eine Million Dollar, für die Winterspiele in Squaw Valley ca. 50 000 Dollar.

Einen Schub bekamen die TV-Rechte durch die ersten stark kommerzialisierten Spiele 1984 in Los Angeles mit rund 287 Millionen Dollar und stiegen innerhalb von zwei Jahrzehnten auf 2,6 Mrd. Dollar an. So viel kassiert das IOC für die Winterspiele 2006 in Turin und die Sommerspiele 2008 in Peking (NBC: 1,5 Mrd., EBU: 578 Mio.).

Weitere Steigerung

Durch den Zwei-Milliarden-Deal mit NBC, das sich im Poker gegen CBS, ABC und FOX durchgesetzt hat, für die US-Rechte der Winterspiele 2010 in Vancouver und die Sommerspiele 2012 wird das IOC seine TV-Einnahmen auf über drei

TV-GELDER		
TV-Rechte für Sommerspiele		
Jahr	Ort	Kosten
1980	Moskau	101*
1984	Los Angeles	287
1988	Seoul	403
1992	Barcelona	636
1996	Atlanta	935
2000	Sydney	1332
2004	Athen	1498

* = Angaben in Millionen Dollar

Milliarden Dollar steigern. Die EBU setzte sich für die Europa-Rechte gegen die private Konkurrenz durch und sicherte sich die Rechte um 746 Mio. Dollar. Nicht inkludiert ist Italien, Verhandlungen mit Kanada und dem asiatischen Markt stehen ebenfalls noch aus. (id)